



Pressemitteilung

Köln, der 11.03.2021

Beschäftigte in der Altenpflege stärken, kulturelle Aneignung aus dem Karneval verbannen und Vorstandswahlen

Die Jusos Köln haben auf ihrer jährlichen Unterbezirksdelegiertenkonferenz (UBDK) am 06. und 07.03.2021 ihr Arbeitsprogramm sowie zahlreiche Themenpositionen beschlossen und einen neuen Vorstand gewählt.

Zum zweiten Mal im Amt der Vorsitzenden bestätigt wurde Lena Snelting. Ebenfalls wiedergewählt wurden die stellvertretende Vorsitzende Paula Risius und der Geschäftsführer Timon Marland. Sercan Karagaac wurde neu als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Den geschäftsführenden Vorstand komplettieren die Schriftführerin Eva Zurbrügg und der Schatzmeister Sebastian Schirner. Das Vorstandsteam wird von den Beisitzer*innen Maymouna Chegkali, Alicem Polat, Gloria Sengoba, Eva Roßbach und Benedikt Ruppert vervollständigt. Die Wahl fand digital statt und wird durch eine Briefwahl bestätigt.

Die Vorsitzende Lena Snelting begrüßte die Delegierten: „Wir Jusos dürfen uns nicht länger nur mit Krümeln begnügen, wir wollen den ganzen Kuchen! Deshalb freue ich mich, gemeinsam mit euch das politische Jahr 2021 als Vorsitzende dieses Verbandes zu bestreiten und für unsere Forderungen einzustehen.“

Einstimmig wurde der Initiativantrag „Schluss mit ausbeuterischer Pflege“ angenommen. Er thematisiert den missglückten tariflichen Abschluss in der Altenpflege und fordert Verbesserungen bei Arbeitszeiten, Personaluntergrenzen und Arbeitnehmer*innenrechten von Beschäftigten in kirchlich getragenen Pflegeeinrichtungen. Die Jusos Köln positionierten sich zudem gegen rassistische und kulturell aneignende Kostümierungen und Benennungen im Karneval. Zudem wurde ein Antrag zu Anti-Rassismus-Trainings in der Schule beschlossen, um Schüler*innen und pädagogisches Personal für dieses Thema zu sensibilisieren.

Pressekontakt:

Lena-Marie Snelting

Jusos in der KölnSPD

Magnusstraße 18b, 50627 Köln

0172 7726348

lena.snelting@jusos-koeln.de

www.jusos-koeln.de